

## WLSB-Zuschuss für den SC Bürgermoos

TETTANANG (sz) - Alte Heizanlagen, holprige Rasenplätze, fehlende Gymnastikräume - der Sanierungs- und Umbaubedarf bei Vereinssportstätten ist hoch. Der Württembergische Landessportbund (WLSB) steckt deshalb rund 5,6 Millionen Euro in den Sportstättenbau. 410 Bauprojekte werden insgesamt mit einem Zuschuss bedacht. Im Sportkreis Bodensee fließen 56 270 Euro in neun Projekte. Bedacht wird unter anderem der SC Tettang-Bürgermoos. Der Verein erhält 8150 Euro für die Erneuerung der Drainage und des Ballfangs auf dem Rasenplatz. Die Projekte des SC Tettang-Bürgermoos, der TSG Ailingen und der WSV Fischbach erhalten die höchste Förderung, wie der Landessportbund mitteilt. Nach Ailingen gehen 11 330 Euro für die Sanierung der Umkleiden im Vereinsheim. In Fischbach steht eine Dachsanierung an: Dafür gibt's 10 240 Euro.

Rund zwei Drittel der 410 Zuschussanträge, für die der WLSB in diesem Jahr eine Förderung zugesagt hat, wurden für die Modernisierung bestehender Anlagen gestellt. „Die Sportvereine investieren noch immer kräftig in ihre Anlagen - trotz der langen Wartezeiten auf unsere Fördergelder und der zunehmenden Schwierigkeiten bei der Kreditvergabe durch die Banken“, sagt WLSB-Präsident Klaus Tappeser.

Der WLSB hat in der aktuellen Bewilligungsrunde Zuschüsse von zusammen fast 5,6 Millionen Euro zugesagt. Die Investitionskosten der Sportvereine liegen jedoch deutlich höher: bei rund 34,3 Millionen Euro. „Wir können nur jene Ausgaben fördern, die den gemeinnützigen Zwecken des Vereins dienen. Zuschaueranlagen, Gaststätten, Parkplätze oder etwa der Erwerb von Grund und Boden werden folglich herausgerechnet“, erklärt Tappeser. Die Förderquote sinke damit auf durchschnittlich 16 Prozent.

Im Sportkreis Bodensee werden für neun Projekte 56 270 Euro an WLSB-Zuschüssen ab dem kommenden Jahr fließen. Gleichzeitig mussten durch den Förderstau die Zuschüsse für acht weitere Bauprojekte auf das kommende Jahr verschoben werden - in ganz Württemberg sind es derzeit etwa 500. Sportkreis-Präsident Rudolf Landwehr sieht hier dringenden Handlungsbedarf: „Solange das Land die Fördermittel für den Sport insgesamt nicht erhöht, muss der WLSB leider auch weiterhin einen Investitionsstau der Vereine wegen fehlender Zuschüsse mitverantworten.“

## Lichterfeier in St. Dionysius

HILTENSWEILER (sz) - Eine Lichterfeier steht am Sonntag, 22. Dezember, um 17 Uhr in der katholischen Kirche St. Dionysius in Hiltensweiler an. Mit weihnachtlichen Geschichten und Liedern zum Zuhören und Mitsingen will das Fago-Team alle Besucher auf das Weihnachtsfest einstimmen. Dabei wird auch das Friedenslicht aus Bethlehem weitergegeben, das bis zum Dreikönigstag in der Kirche brennen wird und dort abgeholt werden kann. Die musikalische Gestaltung übernehmen „Bloß mir“.

## Schwäbische Zeitung

Tettang

Redaktion

Leiter der Regionalredaktion Bodensee:  
Martin Hennings (Friedrichshafen)

Leiter Lokalredaktion:

Kai Lohwasser (verantwortlich)

Lokalredaktion: Roland Weiß, Britta Baier, Angelika Banzhaf, 88069 Tettang, Lindauer Straße 11,  
Telefon: 0 75 42 / 94 18-50, Fax: 94 18-26  
E-Mail: redaktion.tettang@schwaebische.de

Verlag

Schwäbische Zeitung Tettang GmbH & Co. KG  
Geschäftsführer: Andreas Querbach  
Herausgeber: Dr. Joachim Senn  
Verlagsleiter: Klaus Dannecker  
(verantwortlich für Anzeigen)Anzeigen: 88069 Tettang, Lindauer Straße 11,  
Telefon: 07542/9418-60, Fax: 9418-26  
E-Mail: anzeigen.tettang@schwaebische.deAbonnenten-Service: Telefon: 0751/29 555 555  
Telefax: 0751/29 555 556  
E-Mail: aboservice@schwaebische.deMonatsbezugspreis: Trägerzustellung Euro 31,30,  
Postzustellung Euro 32,40, jeweils einschließlich  
7% MwSt.Das Abonnement kann nur schriftlich mit einer Frist  
von einem Monat gekündigt werden.  
Die schriftliche Kündigung muss spätestens am  
1. des Vormonats vorliegen.

www.schwaebische.de

## Auch in Michigan ist die Tettanger SZ immer dabei



Das Tettanger Ehepaar Steinbeck weilt dieser Tage in Northville im US-Bundesstaat Michigan - mit dabei die Schwäbische Zeitung. „Es ist doch fantastisch, über die SZ-Live-App und Paper-App täglich meine Heimatzeitung zu lesen“, schreibt Karl Steinbeck an die Tettanger

Redaktion. „Da ist es egal, ob man dann mit Tochter und den beiden Enkelkätzchen für drei Tage mit dem Auto nach Chicago fährt, um für die kleinste Alexa Rose auf dem Generalkonsulat den deutschen Pass zu beantragen, die Schwäbische ist immer dabei.“ Am Montag ha-

be es denn auch mit dem Schneemannbauen mit Anna Kathrin (2 ½ Jahre) geklappt. Ein Beweisfoto hat Steinbeck beigelegt und noch eines aus dem Millennium Park Chicago bei der Bean (offiziell Cloud Gate), wo die Wolkenkratzer tatsächlich an den Wolken kratzen. sz/Fotos: pr

## Guter Radweg ist teuer

Das Straßenbauamt ist gerüstet für den Ausbau des Neukircher Radweges: Es fehlt allein die Mittelfreigabe

Von Olaf E. Jahnke

NEUKIRCH - Mit dem Radweg in Richtung Tettang geht es augenscheinlich nicht so recht voran. Im Neukircher Gemeinderat wird immer mal wieder nachgefragt, was denn mit dem geplanten Radweg werde. Bereits Mitte 2012 wurde der Grunderwerb beschlossen. „Wir sind nicht im Verzug. Aber das Land muss handeln, das ist der Maßnahmeträger“, sagt Bürgermeister Reinhold Schnell auf die Nachfragen. Eine Entscheidung fällt voraussichtlich erst im März 2014.

Der Radweg soll vom Neukircher Ortsausgang bis zur Unterführung Bernried und vom Westende von

Bernried bis zur Kreuzung nach Wildpoltswiler gehen. Der Schultes versichert zudem, er habe nachgehakt, es sei bereits ein Brief ans Regierungspräsidium gegangen, und er habe mit dem grünen Landtagsabgeordneten Manfred Lucha gesprochen. „Wir sind mit Hochdruck dahinter“, bestätigt Schnell. Dabei wundert sich Neukirchs Gemeindeoberhaupt, dass die Bekenntnisse zu mehr Radwegen, die es von der Landesregierung gegeben habe, möglicherweise nicht zeitnah umgesetzt werden. So sei die Rede von bevorzugter Umsetzung des durchgängigen Radweggesetzes Ost-West gewesen. Und auch sogenannte „Lückenschlüsse“ im Radwegsystem sollten

laut Landesregierung rasch durchgeführt werden. Bis auf den kleinen Abschnitt, der unlängst von Tannau in Richtung Tettang realisiert wurde, seien allerdings keine größeren Maßnahmen fürs Radwegenetz in der Gegend erkennbar.

### Eine Frage des Geldes

Wie von Jürgen Waldherr, zuständig für die Planung des Radwegs beim Straßenbauamt-Süd, zu erfahren ist, sei von der technisch-praktischen Seite alles bereit für einen Baubeginn. Dafür brauche man aber eine Freigabe für die Baukosten von rund 600 000 Euro. Ist diese da, könne man sofort loslegen. Letztlich werde im Verkehrsministerium in Stuttgart

entschieden, wann der Radweg gebaut werde, sagt Oliver Knörr, Pressesprecher des Regierungspräsidiums Tübingen. „Positiv bewertet und angemeldet ist das Neukircher Projekt vonseiten des Regierungspräsidiums“, ergänzt er. Allerdings, wie der Landesbeamte einräumte, eine Garantie gebe es nicht. Denn alles hänge vom Mittelbewilligungsverfahren in Stuttgart ab. Und Nachfragen zu geplanten Radwegen gebe es reichlich. Im besten Falle werde Anfang März 2014 positiv entschieden. Sollte das nicht klappen, erklärte Knörr, gehe das dann erst 2015 wieder in die Vorlage: „Aber immer in neuer Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der Gelder.“

So können die Neukircher Radler nur auf die Einsicht im zuständigen Ausschuss des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur in Stuttgart hoffen. An Bekenntnissen zum Rad mangelt es nicht. Immerhin hat das Ministerium bekundet, für 2014 rund 15 Millionen Euro für die Förderung von Radwegen zur Verfügung zu stellen. Das steht zumindest auf der Internetseite „Radkultur Baden-Württemberg“.

Mehr Informationen zum Landesradverkehrsplan oder zu den Radförderprogrammen gibt es online:  
www.radkultur-bw.de  
www.fahrradland-bw.de



## 500 Euro für Förderverein

Spenden statt Weihnachtsgeschenke: Nach dieser Devise verfährt das Bestattungshaus Segelbacher in Tettang und unterstützt den Förderverein der Uhlandschule mit einer Spende über 500 Euro. Lucia Adam (links) bedankt sich im Namen des Vorstandes, „Freunde und Förderer der Uhlandschule Tettang“ bei Lina Segelbacher. Der Förderverein unterstützt finanziell viele schulische Projekte wie den Mittagstisch oder hilft bei der Anschaffung von Therapiematerialien. sz/Foto: pr



## Ausgezeichnete Mitarbeiter

Brugger & Schön Wohnbau GmbH in der Schöre hat bei ihrer Weihnachtsfeier langjährige Mitarbeiter geehrt. Für zehn Jahre Betriebszugehörigkeit ehrte Firmenchef Bernhard Schön (links) Sadi Ergin (Zweiter von links), Orhan Resat (Zweiter von rechts), Tobias Müller (rechts) und Henry Weidner (vorne rechts). Albrecht Bendel (vorne links) wurde für 15-jährige Betriebszugehörigkeit, Manfred Amann (hinten Mitte) für 25-jährige Mitarbeit bei Brugger & Schön ausgezeichnet. sz/Foto: pr

## St. Gallus lädt zur „Nacht der Lichter“

TETTANANG (sz) - Zur „Nacht der Lichter“ lädt die katholische Kirchengemeinde St. Gallus für Sonntagabend, 22. Dezember, um 18.30 Uhr in die St. Gallus-Kirche ein. Der Gottesdienst wird innerhalb der Jugendgottesdienstreihe „nah dran“ von Jugendlichen vorbereitet. Zum Mitfeiern sind alle eingeladen, die sich mit Taizéliedern und Kerzenschein auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen möchten, heißt es in der Ankündigung. Im Anschluss gibt es vor der Kirche Glühwein und Punsch. Außerdem wird das Friedenslicht aus Bethlehem im Gottesdienst entzündet und kann über die Weihnachtstage aus der St. Gallus-Kirche und den Kapellen der Stadt nach Hause geholt werden.

## „Lesen ist ein großes Wunder“

Zu Besuch in der Stadtbücherei absolvieren Realschüler einen „Büchersuchtest“

TETTANANG (my) - Die Klasse 5a der Realschule Tettang hat der Stadtbücherei einen Besuch abgestattet. Ninja Benz vom Büchereiteam hatte eine Art „Büchersuchtest“ vorbereitet, bei dem die Schüler bestimmte Bücher in möglichst kurzer Zeit finden sollten. Mithilfe der Recherche am Computer gelang das allen schnell. Längst haben die Schüler begriffen, was eine der bedeutendsten deutschsprachigen Erzählerinnen des 19. Jahrhunderts, Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach, vor langer Zeit schon so ausdrückte: „Lesen ist ein großes Wunder.“



Bücher finden? Kein Problem mit der PC-Recherche.

FOTO: ANJA MEYER

## Schutz für Tablet & Co.

Avira stellt neue App für mobile Endgeräte vor

TETTANANG (sz) - Mit der Avira Android Security 3.0 stellt der Tettanger IT-Sicherheitsexperte Avira eine für Tablets optimierte Version seiner Security-App vor. Die Software ist kompatibel mit Smartphones basierend auf Android 2.2 (Froyo) oder höher beziehungsweise auf Tablet PCs ab Android 4.0 (Ice Cream Sandwich) der Hersteller Google Nexus, HTC, LG, Motorola, Samsung und Sony, wie das Unternehmen mitteilt. Das Prüfinstitut AV-Test habe der Avira Android Security eine 100-prozentige Erkennungsrate bei aktuellen Bedrohungen attestiert, schreibt

Avira weiter. Die App in der Version 3.0 steht ab sofort kostenlos im Google Play Store zum Download bereit.

„In den vergangenen Monaten haben wir in unseren Virenlaboren einen enormen Anstieg an Malware beobachtet, die sich gezielt an Android-Systeme richtet“, sagt Andreas Flach, Vice President Products and Services bei Avira. Die Avira Android Security untersucht neu installierte Apps auf dem Endgerät sowie alle Updates automatisch auf Viren, Spyware, Trojaner und Malware und greift präventiv ein, bevor die Schadsoftware ausgeführt werden kann.